architektur. aktuell

the art of building

HERTL.ARCHITEKTEN, LAN, OMA,
Dominique Perrault & Hoffmann-Janz,
sps-architekten, Zechner & Zechner

Dezember
December 2014
417
deutsch /
english

Österreich /
Deutschland
€ 14,80
Schweiz
SFR 25.–

Hi-Rise
Die vertikale Stadt

12
4 195968 814809

P.b.b.
Verlagspostamt
1060 Wien,
Erscheinungsort Wien,
Zulassungsnummer:
13Z039676 M

www.architektur-aktuell.at

Wie aus Marie Jack wurde

Kartell feiert die ersten 15 Jahre seiner durchscheinenden Designmöbel mit der Couch Uncle Jack von Philippe Starck und stellt sich somit erneut einer 1999 gemeinsam mit Philippe Starck angenommen technologischen und ästhetischen Herausforderung. Mit 1,90 Metern Breite, 95 Zentimetern Höhe und nahezu 30 Kilogramm Gewicht kann sich das größte Spritzgussteil aus durchscheinendem Polycarbonat, das jemals aus einer einzigen Form gefertigt wurde, durchaus sehen lassen. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts begann Polycarbonat seinen bahnbrechenden Siegeszug, als nämlich nach dem Salone del Mobile 1999 der erste Stuhl der Welt aus Polycarbonat, La Marie von Philippe Starck produziert wurde. Am Anfang war es der gewöhnliche Stuhl La Marie, der die Wohnlandschaft 2.0 der industriell hergestellten Kunststoffobjekte neu skizzierte und zum „Urmotor" von Kartells größter Mission wurde: Aus Kunststoff sollte ein Edelmaterial werden, um die synthetische Umsetzung eines bis damals einzig und allein Glas zugesprochenen Vorzugs zu ermöglichen: Die Transparenz. Nach jahrelangen Forschungen und zahlreichen Versuchen gelang es Kartell als erstem Unternehmen weltweit, das Material für die Herstellung von Möbeln und zu ästhetischen Zwecken zu nutzen. Die großartige Innovation ermutigte Claudio Luti trotz aller damit verbundenen Risiken, zu investieren. Mit dem Design wurde Philippe Starck beauftragt. Rund 25 Kilogramm sind La Marie und Uncle Jack voneinander entfernt. Mit einem Spitzenprodukt wurde heute der Höhepunkt der Forschung um das Polycarbonat erreicht, so dass sich ehrgeizige Träume und scheinbar unmögliche Ziele für Kartell bewahrheiten.

Kartell
Via delle Industrie, 1 | I-20082 Noviglio (MI)
Tel. +39/02/90 01 21 | Fax +43/02/90 09 12 12
kartell@kartell.it | www.kartell.it

Kartell Wien
Opernring 17 | A-1010 Wien
Tel. +43/1/587 03 40
wien@kartellflag.com | www.kartell.it

The Eder Chair

KRISTIAN KNOBLOCH Industrial Design
Flößergasse 8 | D-81369 München
Tel. +49/89/71 68 00 14
kontakt@kristianknobloch.de | www.kristianknobloch.de

Aus Wenig viel machen

Für den schwedischen Möbelhersteller Källemo entwarf Designer Kristian Knobloch Holmen, eine öffentliche Sitzgelegenheit beziehungsweise ein Sofa in dreieckiger Form. Die gepolsterte Plattform ruht auf einem Rahmen aus solider Esche mit vier Füßen – einem in der Mitte und drei in den Ecken. Drei mit Daunen gefüllte Kissen mit stabilem Holzkern sind gegen die vier Füße gelehnt, welche die Sitzfläche in drei separate Bereiche aufteilen. Zusätzlich sind die Kissen mit Lederriemen an den Beinen fixiert. In jedem Bereich finden bis zu drei Personen Platz. Holmen kann mit Leder oder Stoff bezogen werden. Der Eder Chair, ein anderes Sitzmöbel aus seiner Feder, ist ein langlebiger Stuhl, der lokal produziert werden kann. Die hochqualitative und dennoch kosteneffiziente Herstellung wird aufgrund der flachen Holzteile, aus denen das Gestell gefertigt ist, möglich. Außerdem ist die Rückenlehne aus Stoff, um ein angenehmes Sitzen zu gewährleisten und auf Formholz verzichten zu können. Der Stuhl, dessen Name auf den Schreinermeister Eder aus der Kinderserie Pumuckl zurückgeht, ist aus Buche, Eiche und Esche gemacht, seine Rückenlehne aus Kvadrat Baumwollstoff.